

ZWÖLFTES
GEWANDHAUS-KONZERT

(KAMMERORCHESTER-KONZERT)

DONNERSTAG, DEN 26. JANUAR 1928, 7 UHR

Dirigent:

In Vertretung von *Wilhelm Furtwängler*
Professor Dr. *Georg Dohrn* [Breslau]

ERSTER TEIL

Concertino f moll für Streichorchester von GIOVANNI BATTISTA PERGOLESI
(1710—1736).

I. Largo — Allegro giusto. II. Andante. III. Allegro con spirito.

Vier altitalienische Gesänge mit Orchesterbegleitung, vorgetragen
von Frau Kammersängerin *Ilona Durigo* [Zürich].

a) **Rezitativ und Arie** von EMANUELE D'ASTORGA (1681—1736)

Qual mai fatale arcano viva mi tiene,
mentre per me non va, che l'immenso dolor,
e la miseria estrema. Ah, se il perduto
amor rendere a me non vuol barbara
sorte pietosa al mio dolor perchè non vien
la morte?!

Welch' verhängnisvolles Geheimnis hält
mich noch am Leben, wo doch für mich
nichts mehr gibt als unendlichen Schmerz
und äußerste Not! Ach! — wenn das harte
Schicksal mir die verlorne Liebe nimmer
wiedergeben will. Warum kommst du nicht,
barmherziger Tod?!

Morir vogl'io
Se del mio affanno
Il ciel tiranno
Non ha pietà.

Sterben will ich
Wenn der unerbittliche Himmel
Sich meiner Angst
Nicht erbarmt.

Morir vogl'io,
Chè in tal tormento
Dolce contento
Morir sarà.

Sterben will ich,
Denn in solcher Qual
Ist süße Erlösung
Nur der Tod!

Avrà pur fine
Con la mia morte
Delle mia sorte
La crudeltà.

Enden wird
Mit meinem Tod
Die Grausamkeit
Meines Schicksals.

E quell' ingrato,
Cotanto amato
Mi piangerà.

Und jener Undankbare,
Den ich so sehr geliebt,
Wird mich beweinen!

b) **Canzonetta** von SALVATOR ROSA (1615—1673)

Star lontan da colei, che si brama,
E d'amor il più mesto dolor.
Star vicino al bel idol, che s'ama,
E il più vago diletto d'amor.

Fern von ihr, die das Herz einst entzückte,
Ist des Liebenden brennendster Schmerz;
Nah dem Bild, das die Seele beglückte,
Höchste Lust für ein liebendes Herz.

c) **Arie** von ANTONIO CALDARA (1670—1736)

Come raggio di sol, mite e sereno,
Sovra placidi flutti si riposa,
Mentre del mare nel profondo seno
Sta la tempesta ascosa.

Wie der lachenden Sonne Strahlen milde
Über träumende Fluten schmeichelnd gleiten,
Während auf tiefem Meeresgrunde wilde,
Empörte Wogen streiten. —

Così riso talor gaio e pacato
Di contento, di gioia un volto infiora,
Mentre nel suo segreto il cor piagato
S'angoscia e si martora!

Also mag wohl ein Lächeln oder Scherzen
Von der Freude dir und vom Glück erzählen,
Während die tiefste Seele Angst und Schmerzen
Und Sehnsucht grausam quälen.

d) **Danza fanciulla** von FRANCESCO DURANTE (1684—1755)

Danza, danza, fanciulla gentile
Al mio cantar;
Gira, vola, leggiara, sottile,
Al suono dell'onde del mar.

Tanze, tanze, du liebliche Kleine,
Nach meinem Singen;
Sollst dich drehen, Leichtfüßige, Feine,
Beim Rauschen der Wogen dich schwingen!

Senti il vago rumore
Dell'aura scherzosa,
Che parla al core
Con languido suon.

Ach, es kosen und scherzen,
Es flüstern die Winde
Mit deinem Herzen
So sehnsüchtig leis.

E che invita a danzar
Senza posa,
Danza, danza, fanciulla gentile,
Al mio cantar!

Tanz' nach unserm Gesang,
Tanz' geschwinde!
Tanze, tanze, du liebliche Kleine,
Nach meinem Sang.

Drei Tanzstücke aus dem heroischen Ballett »Céphale et Procris«
von ERNEST GRÉTRY (1742—1813), für den Konzertvortrag frei
bearbeitet von FELIX MOTTL.

I. **Tambourin.** Presto ma non troppo.

II. **Menuetto.** (Les Nymphes de Diane.) Moderato.

III. **Gigue.** Allegro non troppo.

Vier Lieder mit Klavierbegleitung von HUGO WOLF (1860—1903), vor-
getragen von Frau Kammersängerin *Durigo*.

a) **Mignons Lied**

So laßt mich scheinen, bis ich werde,
Zieht mir das weiße Kleid nicht aus!
Ich eile von der schönen Erde
Hinab in jenes feste Haus.

Und jene himmlischen Gestalten,
Sie fragen nicht nach Mann und Weib,
Und keine Kleider, keine Falten
Umgeben den verklärten Leib.

Dort ruh' ich eine kleine Stille,
Dann öffnet sich der frische Blick,
Ich lasse dann die reine Hülle,
Den Gürtel und den Kranz zurück.

Zwar lebt' ich ohne Sorg' und Mühe,
Doch fühlt' ich tiefen Schmerz genug,
Vor Kummer altert ich zu frühe,
Macht mich auf ewig wieder jung. *Goethe*

b) Die Bekehrte

Bei dem Glanz der Abendröte,
Ging ich still den Wald entlang,
Damon saß und blies die Flöte,
Daß es von den Felsen klang:
So la la! la ralla!

Und er zog mich zu sich nieder,
Küßte mich so hold und süß,
Und ich sagte: blase wieder,
Und der gute Junge blies:
So la la! la ralla!

Meine Ruh' ist nun verloren,
Meine Freude floh davon;
Und ich hör' vor meinen Ohren
Immer nur den alten Ton:
So la la! la ralla!

Goethe

c) Frühling übers Jahr

Das Beet, schon lockert sich's in die Höh'!
Da wanken Glöcklein so weiß wie Schnee;
Safran entfaltet gewalt'ge Glut,
Smaragden keimt es, und keimt wie Blut.

Doch, was im Garten am reichsten blüht,
Das ist des Liebchens lieblich Gemüt.
Da glühen Blicke mir immerfort,
Erregend Liedchen, erheiternd Wort.

Primeln stolzieren so naseweis.
Schalkhafte Veilchen, versteckt mit Fleiß;
Was da noch alles sich regt und webt,
Genug, der Frühling, er wirkt und lebt.

Ein immer offen, ein Blütenherz,
Im Ernste freundlich und rein im Scherz.
Wenn Ros' und Lilie der Sommer bringt,
Er doch vergebens mit Liebchen ringt!

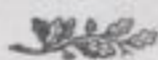
Goethe

d) Cophtisches Lied

Geh'! gehorche meinen Wirken,
Nutze deine jungen Tage,
Lerne zeitig klüger sein:
Auf des Glückes großer Wage
Steht die Zunge selten ein.

Du mußt steigen, oder sinken,
Du mußt herrschen und gewinnen,
Oder dienen und verlieren,
Leiden oder triumphieren,
Amboß oder Hammer sein!

Goethe



ZWEITER TEIL

Serenade für Orchester (G dur op. 95) von MAX Reger (1873—1916).

I. Allegro moderato. II. Vivace a burlesca. III. Andante semplice. IV. Allegro con spirito.

Klavier: Julius Blüthner

Konzertführer und Partituren sind im Erdgeschoß erhältlich

Ende des Konzerts gegen 9¹/₄ Uhr

Am 2. Februar findet kein Konzert statt

13. Konzert: Donnerstag, den 9. Februar, 7 Uhr

Dirigent: *Wilhelm Furtwängler*

MOZART, Symphonie gmoll. SCHÖNBERG, Verklärte Nacht. SPOHR, Violinkonzert a moll
(Gesangs-Szene). WEBER, Oberon-Ouvertüre. Violine: *Stefi Geyer*.

5. Kammermusik: Dienstag, den 7. Februar, 7 Uhr

BEETHOVEN, Bläsersextett Es dur op. 71. REGER, Klavierquintett c moll op. posth.

MOZART, Klavierquartett gmoll. Klavier: *Ellen Saatweber-Schlieper*.

Sonderveranstaltungen der Gewandhaus-Konzertdirektion

Sonnabend, den 28. Januar: **Konzert des Russischen Staats-Chors**

Karten zu Mark 8.— und 6.— bei Fr. Jost, C. A. Klemm, im Meßamt und Gewandhaus

Der Russische Staats-Chor ist einer der ältesten musikalischen Institutionen Europas; seine ruhmreiche Vergangenheit läßt sich bis ins 16. Jahrhundert verfolgen. Im Laufe des 19. Jahrhunderts zählte der Chor unter seinen Mitgliedern eine Reihe hervorragender russischer Komponisten, wie Bortnjansky, Glinka, Lwow, Balakirew, Rimsky-Korssakow, Liadow und andere.

Freitag, den 9. März: **Konzert außer Anrecht.** Dirigent: *Wilhelm Furtwängler*

Solist: *Frieda Kwast-Hodapp* (Klavier)

Karten zu Mark 4.50 ab 7. Februar bei Fr. Jost, C. A. Klemm, im Meßamt und Gewandhaus

Eine geringe Anzahl Karten zu Mark 3.75 und 2.25
gelangt nur an der Gewandhauskasse zum Verkauf

Kartenverkauf nach auswärts durch die Theaterkasse des Meßamts, Leipzig C 1, Markt 4

Druck von Breitkopf & Härtel in Leipzig